

Protokoll zur 7. ordentlichen Sitzung des studentischen Konvents am 28.05.2015

Datum: 28.05.2015
Zeit: 20.10 – 22.35 Uhr
Ort: NK SR 403

Eingeladene Vertreterinnen und Vertreter:

Ansgar Münichsdorfer (GHG), Franziska Martens (Jusos), Lucia Betzler (GHG), Dan Rattan (Jusos), Adrian Malzer (Jusos), Michael Strauß (RCDS), Timm Schulze (RCDS), Carina Karg (RCDS), Alexander Goebel (Jusos), Eric Olcese (Jusos), Reimar Stier (Piraten), Julia Wagner (LHG), Christina Schmid (GHG), Matthias Benning (GHG), Saskia Littek (GHG), Stephan Dietrich (GHG), Claire Carlson (GHG), Sophie Derfler (FS Jura), Annkathrin Leydorf (FS WiWi), Julia Kronawitter (FS Info), Lukas Wanninger (FS Philo)

Abwesend: Lucia Betzler, Lea Simmel, Timm Schulze, Julia Kronawitter, Sebastian Jacob, Annkathrin Leydorf, Carina Karg, Stephan Dietrich, Alexander Goebel, Dan Rattan.

Leitung: Franziska Martens, Ansgar Münichsdorfer, Adrian Malzer

Protokollführer: Michael Strauß

TOP 1 Formalien

- Wahl des Protokollanten
- Verabschiedung Tagesordnung
- Verabschiedung des letzten Protokolls

TOP 2 Berichte

- des SprecherInnenRates
- des Präsidiums des studentischen Konvents
- der Beauftragten
- der Fachschaften
- der studentischen SenatorInnen

TOP 3 Aussprachen SprecherInnenRat

TOP 4 Wahlkampagne StuPa

TOP5 Antrag auf Weiterleitung der Beschlüsse des Studierendenparlaments (SprecherInnenRat)

TOP6 Antrag auf Weiterleitung der Protokolle des SprecherInnenRats (SprecherInnenRat)

TOP7 Antrag auf Unterstützung des Petition „#AUSLAGENERSATZ streichen“ an der Universität Regensburg (SprecherInnenRat)

TOP8 Antrag auf Unterstützung der Kampagne „Lernfabriken ... meutern!“ (SprecherInnenRat)

TOP9 Antrag zum Datenschutz (Piraten-Hsg)

TOP10 Mögliche Vorschläge für die Verleihung des Engagement-Preis im Rahmen des dies
academicus

TOP11 „Fensterln“

TOP12 Verschiedenes

TOP 1 Formalien

1. Ordentliche Ladung und Feststellung Beschlussfähigkeit
 - Das Präsidium stellt die ordentliche Ladung und die Beschlussfähigkeit bei folgenden Stimmrechtsübertragungen fest:
 - o Lucia Betzler an Claire Carlsson
 - o Annkathrin Leydorf an Mario Pecoli
 - o Timm Schulze an Julia Wagner
 - o Lea Simmel an Matthias Benning
 - o Julia Kronawitter an Marco Ziegaus
 - o Sebastian Jacob an Marco Ziegaus
 - o Carina Karg an Michael Strauß
 - o Stephan Dietrich an Ansgar Münichsdorfer
 - Damit liegen 21 gültige Stimmrechte vor.
2. Wahl des Protokollanten
 - Michael Strauß wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.
3. Verabschiedung Tagesordnung
 - Michael beantragt einen neuen TOP „Aussprache SprecherInnenRat“.
 - Das Präsidium schlägt vor, den TOP „Aussprache SprecherInnenRat“ als neuen TOP3 zu führen. Die bisherigen Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch nach hinten.
 - Die Tagesordnung wird unter den oben genannten Änderungen mit
 - o 14 Ja-Stimmen
 - o 2 Nein-Stimmen
 - o 5 Enthaltungenverabschiedet.
4. Verabschiedung des letzten Protokolls
 - Michael weist auf diverse Fehler im Protokoll hin und wirft die grundsätzliche Frage ins Plenum, welche Art von Protokoll verfasst werden soll, aufgrund der Veröffentlichung auf der Homepage und der damit einhergehenden Außenwirkung, eine einigermaßen einheitliche Vorgehensweise bei der Erstellung des Protokolls wünschenswert wäre.
 - Marco weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit bereits eine Vorlage für die Erstellung eines Protokolls gab.
 - Nach einer kurzen Diskussion zur Art und Weise der Protokollerstellung wird das Protokoll unter redaktionellen Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte

1. Des Präsidiums
 - Zur Umsetzung des vom StuPa bereits verabschiedeten Antrags zur Seminarplatzvergabe gibt es bisher von der Universitätsleitung noch keine Rückmeldung.
 - Zur Umsetzung des Antrags bezüglich des Qualifizierungsprogramms von Tutorinnen und Tutoren berichtet Franziska, dass das Qualifizierungsprogramm durch die Studierenden schlecht angenommen wurde. Frau Brembeck (Geschäftsführerin Zentrum für Schlüsselkompetenzen) versucht derzeit einen neuen Termin zu finden. Die Ursprünglich geplante Ausweitung des Programms erscheint bei 7 Anmeldungen und 5 Teilnehmern fraglich.

- Franziska fragt das Plenum nach möglichen Ursachen.
- Marco vermutet, dass die Kursdauer mit 6 Tagen zu lange und der Mehrwert der Teilnahme nicht ersichtlich ist.

2. Des SprecherInnenRats

- Sebastian berichtet von der bereits veröffentlichten Stellungnahme zum Thema „FensterIn“, einer bereits erstellten und an das Präsidium weitergeleiteten, jedoch noch nicht veröffentlichten Pressemitteilung zum Thema Cafeterien und Co.
- Weiter wird von der Erstellung eines „Erstianschreibens“ berichtet, das zusammen mit den Immatrikulationsunterlagen verschickt werden soll. Das Anschreiben soll eine erste Hilfestellung geben (wie man eine Wohnung sucht, Informationen zur Campuscard bereitstellen, etc.). Problematisch ist hierbei, dass der Brief damit das max. Briefgewicht für die Versendung überschreiten würde. Es wird derzeit nach einer Lösung gesucht.
- Außerdem berichtet Sebastian über die laufenden Planungen einer Wahlparty am Dienstag, den 16.06.2015, die über das Präsidium beworben werden soll.
- Sebastian berichtet, dass sich der SprecherInnenRat für die Digitalisierung der Bibliotheksbestände einsetzt.
- Sebastian berichtet von der Teilnahme des SprecherInnenRates an der 2. ordentlichen Sitzung des 52. Ausschusses des freien Zusammenschlusses von Studentinnenschaften(fzs). Ein ausführlicher Bericht ist vom Plenum nach Rückfrage nicht gewünscht. Für Rückfragen steht der SprecherInnenrat gerne zur Verfügung.

3. Der Beauftragten

a. Der Mensabeauftragten

- Erick berichtet von dem Rezeptwettbewerb während der nachhaltigen Woche, bei dem Rezept-Vorschläge für vegetarische und vegane Gerichte eingesandt wurden. Das Gewinner-Gericht wird in den Speiseplan aufgenommen und der Gewinner mit einer 50 EUR Gutschrift auf die Mensakarte belohnt. Die Aktion fand großen Anklang. Es wurden ca. 70 Rezepte eingesandt.
- Erick fasst wichtige Daten des Geschäftsberichts des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz des Geschäftsjahres 2013 zusammen, der unter folgendem Link eingesehen werden kann: http://www.stwno.de/joomla/images/kategorien/ueber-uns/Gesch%C3%A4ftsbericht_2013.pdf
- Der Geschäftsbericht zu dem Geschäftsjahr 2014 ist noch nicht verfügbar.
- Erick stellt das Problem dar, dass zu den Überschüssen und Fehlbeträgen keine Aufschlüsselung auf einzelne Mensen und Cafeterien verfügbar ist. Insgesamt erzielt die Hochschulgastronomie einen Fehlbetrag.

- o Marco: Woher kommt dann Gewinn?

- o Claire: Durch staatliche Zuschüsse.

b. Der Beauftragten für Schlüsselkompetenzen

- Am 23.06. findet die Leitungsversammlung statt, die Saskia als Vertretung besuchen wird.

c. Der Beauftragten für Kultur

- Die Lange Nacht der Kulturen war mit mehr als 600 Leuten ein voller Erfolg.
- Isabell berichtet von der Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin.
- Da Isabell beim Studentenwerk arbeitet, berichtet sie über die Situation der verkürzten Öffnungszeiten der Kulturcafete. Bei großen Veranstaltungen, die ca. einmal im Monat

stattfinden sollen, wird die Kulturcafete weiterhin länger geöffnet haben. Der Preisanstieg in den Cafeterien lässt sich auf eine Anpassung an Regensburg zurückführen.

- d. Der Beauftragten für ausländische Studierende
- Ausblick auf ein AEGEE-Treffen.
- e. Des Beauftragten für Datenschutz
- Reimar berichtet von der Arbeit an einem abschließenden Antrag, der seine bisherige Arbeit umfasst und nach Fertigstellung an die Verantwortlichen zur Umstellung des Intelec auf das Campusmanagementsystem weitergeleitet werden soll. Da hier derzeit eine Anforderungsanalyse durchgeführt wird, ist der Zeitpunkt ideal.
- Marco erläutert die Umstellung genauer. Das Campusmanagementsystem ist der Nachfolger von hisquis und soll vollständig in die Homepage integriert werden.
- f. Der Beauftragten für Gleichstellung
- Saskia berichtet von der Frauenbeiratssitzung vor zwei Wochen. Da derzeit noch alles in Arbeit ist, wird Saskia nach Abschluss mehr berichten können.

4. Der Fachschaften

- a. Der Fachschaft Philo
- Lukas berichtet von der bereits gestarteten Wahlwerbung.
- Franziska fragt, ob die philosophische Fakultät finanzielle Mittel von anderen Fakultäten erhalten hat.
- Lukas antwortet, dass durch die Export- und Importvereinbarung Mittel an die philosophische Fakultät fließen.
- b. Der Fachschaft Info
- Marco berichtet von der geplanten Grillfeier am Dienstag, den 16.06.2015 und spricht an alle Mitglieder des SuPas sowie der Hochschulgruppen eine herzliche Einladung aus.
- c. Der Fachschaft Wirtschat
- Es gibt nichts zu berichte.
- d. Der Fachschaft Jura
- Es gibt nichts zu berichten.

TOP 3 Aussprache SprecherInnenRat

- Michael kritisiert das Verhalten des SprecherInnenRats auf ihrer Facebookseite, da der SprecherInnenRat hier die Verfasste Studierendenschaft fordert.
- Sebastian entgegnet, dass der SprecherInnenRat zu einer allgemeinpolitischen Aussage durchaus berechtigt ist und das StuPa in der Vergangenheit den Beschluss gefasst hatte, eine Einführung der Verfassten Studierendenschaft zu unterstützen.
- Michael fragt, ob dann einmal gefasste Beschlüsse des StuPas über sämtliche Legislaturperioden gültig sind.
- Marco fügt hinzu, warum das StuPa dann überhaupt jede Legislaturperiode über eine neue GO abstimmt.
- Ansgar stellt klar, dass, solange kein Antrag auf Aufhebung eines beschlossenen Antrags gestellt wird, gefasste Beschlüsse gültig bleiben.
- Des Weiteren kritisiert Michael die Stellungnahme des SprecherInnenRats zum „FensterIn“. Da kein Beschluss des StuPas hierzu vorlag, ist der SprecherInnenRat dazu nicht berechtigt gewesen. Außerdem wirbt der SprecherInnenRat auf der Facebookseite für „Lernfabrik...

meutern!“, zu dem in der heutigen Sitzung ein Beschluss gefasst werden soll. Ebenso betrifft dies den heutigen Antrag zur Online-Petition. Außerdem wirbt der SprecherInnenRat für politische Hochschulgruppen, wofür der SprecherInnenRat auch kein Mandat hat.

- Ansgar wirft die Frage auf, wie man zukünftig Vorgehen soll, da der SprecherInnenRat, als ausführendes Organ des StuPas, auch zu kurzfristigen Handlungen berechtigt sein sollte.
- Matthias bekundet sein Unverständnis über die empfundene Respektlosigkeit gegenüber dem RCDS.
- Claire betont, dass der SprecherInnenRat dazu berechtigt sein sollte, sich zu dringlichen Themen wie das „FensterIn“ zu äußern.
- Michael antwortet Ansgar, dass es gesetzliche Regelungen gibt, an die man sich als Gremium zu halten habe, weshalb der SprecherInnenRat sich nicht hätte äußern dürfen, auch wenn es richtig erscheint. Laut BayHSchG setzt der SprecherInnenRat Beschlüsse des StuPas um und hat nur bei laufenden Angelegenheiten das Recht, eigenständig zu handeln. Eine kurze Infoemail vor der Stellungnahme wäre ausreichend gewesen.
- Michael antwortet Matthias: Da alle wissen, dass der RCDS gegen eine Verfasste Studierendenschaft ist und die Bezeichnung „AStA“ dies eben suggeriert, kann es durchaus als Seitenhieb aufgefasst werden, wenn durch das StuPa und den SprecherInnenRat nicht die korrekte Bezeichnung als AStA/SprecherInnenRat benutzt wird.
- Lukas stimmt Michael überwiegend zu. Beim Thema „FensterIn“ war ein Konsens da, die Facebookwerbung für die Online-Petition und „Lernwerkstatt...meutern!“ sieht er kritisch.
- Sebastian fragt Michael, warum die Leute auf ihn zugehen, wenn der SprecherInnenRat eine Stellungnahme herausgibt. Außerdem ist die Stellungnahme nur eine Zusammenfassung der Ergebnisse gewesen und der SprecherInnenRat sehr wohl die Kompetenz besitzt, selbstständig Beschlüsse zu fassen. Dass eine kurze Infoemail für einen besseren Ablauf sorgen würde, glaubt er nicht.
- Nadja verdeutlicht, dass sie die Idee einer „Notfall-Email“ gut findet, jedoch eine Abstimmung per Email für nicht durchführbar hält.
- Marco bekräftigt, dass der SprecherInnenRat die Aufgabe hat, die Beschlüsse des SuPas umzusetzen und bemängelt, dass dem StuPa keine Protokolle des SprecherInnenRats vorgelegt werden. Der SprecherInnenRat soll sich mehr auf die Exekutiv-Aufgabe konzentrieren.
- Sebastian entgegnet, dass die Protokolle des SprecherInnenRats auf der Homepage abrufbar sind.
- Ansgar regt eine Frist für eine Rundemail an. D.h. wenn innerhalb einer Frist kein Widerspruch für die genannte Aktion erfolgt, gilt dies als Zustimmung.
- Lukas findet die Emailfrist gut und regt an, diese Diskussion für die genaue Ausgestaltung, wie es gehandhabt werden soll, zu nutzen. Lukas beantwortet die Frage von Sebastian an Michael, warum er auf eine Stellungnahme des SprecherInnenRats angesprochen wird damit, dass Lukas in seiner Fachschaft auch zu Themen des StuPas bzw. des SprecherInnenRats angesprochen wird, da die Leute wissen, dass er im StuPa sitzt.
- Michael widerspricht Sebastian, dass es sich bei der Stellungnahme nicht um eine neutrale Zusammenfassung von Fakten handelt, da die Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten ausgesprochen wurde. Außerdem widerspricht Michael der Behauptung, der SprecherInnenRat sei zu eigenständigen Beschlüssen berechtigt, da dies aus dem BayHSchG nicht hervor geht. Michael betont, dass es sich hier sicherlich um einen seltenen Fall handelt, jedoch diese Sitzung genutzt werden sollte, um ein zukünftiges Vorgehen zu klären.

- Marco stimmt Michael dahingehend zu, dass in der Stellungnahme der RCDS Bayern erwähnt wird und er verstehen kann, dass dies die StuPa-Mitglieder des RCDS nicht positiv sehen. Marco findet eine 12 Stunden Frist für eine Rundemail akzeptabel, da mittlerweile die meisten Emails sehr zeitnah lesen.
- Michael schlägt vor, für ähnliche zukünftige Fälle den SprecherInnenRat per GO dazu zu befähigen, in dringlichen begründeten Fällen, eigenverantwortlich zu handeln.
- Claire unterstützt eine Einspruchsfrist für die Rundemail.
- Lukas verdeutlicht die schwierige Umsetzbarkeit, wenn schon die bloße Erwähnung einer HSG ausreicht, die Stellungnahme nicht zu veröffentlichen.
- Nadja sieht die demokratische Umsetzung ebenfalls schwierig.
- Michael betont, dass die Mehrheit des RCDS Passau ebenfalls von der Stellungnahme der JU Niederbayern zusammen mit dem RCDS Bayern nicht begeistert ist, es jedoch für einen berechtigten Einwand hält, da die Stellungnahme des SprecherInnenRates den RCDS angreift und ohne StuPa-Beschluss dazu nicht berechtigt ist, hierzu Stellung zu nehmen.
- Das Präsidium erarbeitet einen Vorschlag zur Änderung der GO dahingehend aus, dass dem SprecherInnenRat die Aufgabe für eine kurzfristige Stellungnahme in dringlichen Fällen unter der Bedingung einer Vorabinformation übertragen wird.

TOP 4 Wahlkampagne StuPa

- Adrian präsentiert die drei Entwürfe per PowerPoint.
- Einstimmige Zustimmung unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen.

TOP5 Antrag auf Weiterleitung der Beschlüsse des Studierendenparlaments (SprecherInnenRat)

- Marco wirft die Frage auf, warum dafür ein Beschluss notwendig ist.
 - o 11 Ja-Stimmen
 - o 0 Nein-Stimmen
 - o 8 Enthaltungen

TOP6 Antrag auf Weiterleitung der Protokolle des SprecherInnenRats (SprecherInnenRat)

- 14 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 5 Enthaltungen

TOP7 Antrag auf Unterstützung des Petition „#AUSLAGENERSATZ streichen“ an der Universität Regensburg (SprecherInnenRat)

- Marco stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung, da es aus dem Antrag nicht hervorgeht, warum sich das StuPa der Universität Passau mit Themen der Universität Regensburg beschäftigen soll.
- Sebastian macht deutlich, dass es sich hier um Bildungsgebühren handelt, die strikt abzulehnen sind. Um ein „überschwappen“ auch an die Uni Passau zu verhindern, erachtet er ein Signal der Zustimmung des StuPas für richtig.
 - o 6 Ja-Stimmen
 - o 12 Nein-Stimmen
 - o 3 Enthaltungen
- Lukas erörtert die Kosten, die sich auf 12,50 EUR pro Semesterwochenstunde belaufen.

- Nadja wirft die Frage auf, wer die Online-Petition gestartet hat.
- Sebastian nennt Daniel Gaittet (Vorstand fzs) als Verantwortlichen.
- Franziska macht deutlich, dass es sich hierbei um eine finanzielle Mehrbelastung der Studierenden handelt, die abzulehnen ist.
- Ein Gast wirft die Frage auf, ob hiervon auch Sprachkurse betroffen sind, die laut Studienordnung verpflichtend sind.
- Dies wird verneint.
- Claire verdeutlicht, dass dies eine finanzielle Benachteiligung der Studierenden darstellt, die abzulehnen ist.
- Marco kritisiert die Vorarbeit, da Gespräche mit Personen vor Ort, sowohl mit Studierenden und Verantwortlichen, nicht erfolgten.
- Lucas wirft die Frage auf, was damit erreicht werden will und was es dem StuPa Passau an Nutzen bringt.
- Sebastian entgegnet, dass es das Gewicht der Petition erhöhen würde und damit ein stärkeres Signal von der Petition ausgeht.
- Marco regt eine Änderung der Formulierung „unterstützt“ an.
- Sebastian betont, dass die Formulierung möglichst offen gehalten wurde und darauf abgezielt werden soll, dass das StuPa die Petition öffentlich über Facebook bewirbt.
 - o 13 Ja-Stimmen
 - o 8 Nein-Stimmen
 - o 0 Enthaltungen

TOP8 Antrag auf Unterstützung der Kampagne „Lernfabriken ... meutern!“ (SprecherInnenRat)

- Marco kritisiert, dass durch einen StuPa-Beschluss der letzten Legislaturperiode beschlossen wurde, dass dies nicht mehr zu dem Aufgabengebiet des SprecherInnenRats gehören soll. Weiter kritisiert Marco den destruktiven Charakter der Kampagne.
- Ansgar entgegnet, dass es sich ganz im Gegenteil, aufgrund der Fülle an Kritikpunkten und Argumenten, die auf die Ungerechtigkeit im Bildungssystem hinweisen, um einen konstruktiven Charakter handelt. Die Kampagne soll darauf aufmerksam machen.
- Lukas hat kein gutes Bauchgefühl, da die Kampagne zu wenig differenziert. Es sind viele gute, aber auch einige weniger gute Punkte dabei.
- Ansgar betont, dass es primär darum geht auf die Kampagne aufmerksam zu machen.
- Claire betont, dass, obwohl es aus dem SprecherInnenRat ausgegliedert wurde, grundsätzlich unterstützenswert ist.
- Marco weist darauf hin, dass, aufgrund der Ausgliederung aus dem SprecherInnenRat, der Antrag von einer Person gestellt werden muss. Marco entgegnet Ansgar, dass die Pauschalierung zu groß ist und man alles „hineindeuten“ kann.
- Matthias betont, dass auch konkrete Anträge dabei sind.
- Anne fragt, wie weitreichend eine Zustimmung zu diesem Antrag wäre. Inwieweit das StuPa dann auch Aktionen unterstütze.
- Lukas stimmt dem zu und bekundet sein Unbehagen bei der Unterstützung von Aktionen wie zum Beispiel Besetzungen.
- Claire verdeutlicht, dass es sich um keinen „Blanko-Scheck“ handle. Es geht um die Steigerung der Aufmerksamkeit.
- Lukas weist auf die Schwierigkeit der Trennbarkeit und geringen Abschätzbarkeit der Aktionen hin.

- Ansgar macht den Vorschlag, die Ziele zu unterstützen und ein Link zu posten.
- Marco macht den Vorschlag, nicht öffentlich zu werben, sondern zu informieren.
- Sebastian nimmt die Vorschläge auf und stimmt einer Änderung des Antrages dahingehend zu, dass anstatt „unterstützen“, „informieren“ aufgenommen werden soll.
- Marco regt den Zusatz „in neutraler Weise“ an.
- Sebastian stimmt dem zu.
 - o 12 Ja-Stimmen
 - o 1 Nein-Stimme
 - o 8 Enthaltungen

TOP9 Antrag zum Datenschutz (Piraten-Hsg)

- Marco hält den Antrag für unterstützenswert, da er es aus eigener Erfahrung als Dozent bedenklich findet, dass er alle Daten der Studierenden einsehen kann.
- Lukas verdeutlicht das Problem bei Sprachkursen, bei denen die Möglichkeit der Abgabe von Aufsätzen angeboten wird, die zu einer besseren Bewertung der Mitarbeit führen.
- Ansgar weist darauf hin, dass der Antrag auf die Bewertung von Klausuren abzielt.
- Reimar verstärkt dies, da die Intention des Antrages auf eine gleichberechtigte Bewertung abzielt.
- Anne wirft die grundsätzliche Frage auf, ob es denn überhaupt nötig sei, ob sich die Dozenten überhaupt die Arbeit machen, die Daten nachzuschauen.
- Reimar weist auf die Möglichkeit dazu hin und es somit nicht hinreichend ausgeschlossen werden kann.
- Ansgar verdeutlicht anhand eines Beispiels bei juristischen Klausuren seine Bedenken. Übungsleiter weisen die Studierenden auf eine bestimmte Lösungsskizze hin und korrigieren bevorzugt ihre Übungsteilnehmer, da diese nach dieser Lösungsskizze argumentieren. Ein anderer Übungsleiter argumentiert möglicherweise anhand einer abgewandelten Lösungsskizze. Es handelt sich hier um die spezielle Problematik, dass es verschiedene herrschende Meinungen geben kann.
- Nadja spricht sich dafür aus, zurück zum eigentlich Antrag zu kommen.
 - o 20 Ja-Stimmen
 - o 1 Nein-Stimme
 - o 0 Enthaltungen

TOP10 Mögliche Vorschläge für die Verleihung des Engagement-Preis im Rahmen des dies academicus

- Das Präsidium weist auf die Verleihung hin und bittet die Hochschulgruppen sich geeignete Kandidaten zu überlegen, die in keinen Gremien engagiert sind und nicht an der Universität arbeiten.

TOP11 „Fensterln“

- Das Präsidium fragt nach etwaigem Diskussionsbedarf, was durch das Plenum verneint wird.

TOP12 Verschiedenes

- Voraussichtlich am 11. Juni findet die nächste StuPa-Sitzung statt.
- Der Hochschulwahlkampf findet von 08.06. bis 15.06.2015 statt.

- Das Präsidium ruft die Hochschulgruppen dazu auf, das Wahlamt bei den Hochschulwahlen zu unterstützen und sich über Herrn Schuberl dafür anzumelden.